

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 170.

Freitag den 24. Juli.

1863.

Johann Friedrich Struensee.

Zu den berühmtesten Halensern gehört unstreitig der obengenannte, der durch seine glänzenden Fähigkeiten zu einer seltenen Macht in Dänemark gelangt ist, dadurch aber auch seine Gegner zu einer abscheulichen Intrigue veranlaßt hat, in deren Verlauf er einen schimpflichen Tod fand. Sein Vater, Adam Struensee, war eines Tuchfabrikanten Sohn in Neu-Ruppin, wo er am 8. September 1708 geboren war. Nachdem er seine theologischen Studien in Jena und Halle vollendet hatte, wurde er 1730 Hofdiaconus bei der Reichsgräfin von Wittgenstein-Berleburg, 1732 Pastor auf dem Neumarkte, und noch in demselben Jahre Pastor an der Moritzkirche. Nachdem er sieben Jahre in diesem Pfarramte mit Segen gewirkt hatte, wurde er als Freylinghausen's Nachfolger in das Pastorat zu St. Ulrich 1739 berufen und bekleidete es bis 1757, wo er im September als Königl. Dänischer Consistorialrath, Probst der Kirchen und Schulen in Altona und der Herrschaft Pinneberg, Pastor Primarius und Ephorus des Pädagogiums nach Altona abging. Als er noch an der Moritzkirche war, wurde ihm am 5. August 1737 dieser Sohn Johann Friedrich geboren. Am 28. December 1746, also 9 Jahr alt, wurde derselbe in die lateinische Schule aufgenommen. Es spricht für seine guten Anlagen, daß er sofort in die Unter-Quarta gesetzt und bereits nach vollendetem 14. Lebensjahre reis zur hiesigen Universität entlassen werden konnte. Der Pietismus, welcher damals auf dem Waisenhause herrschte und die unablässigen Strafpredigten seines strenggläubigen Vaters haben ihn zum Freigeiste gemacht.

Ehe er sein zwanzigstes Jahr vollendet hatte, war er Doctor der Medicin*) und begleitete seinen

Vater nach Altona, wo er schon am 20. October 1757 zum Stadtphysicus in Altona und Landphysicus der Herrschaft Pinneberg und der Grafschaft Ranzau ernannt wurde. Als sein Vater zum Ober-Consistorialrath und General-Superintendenten der Herzogthümer Schleswig und Holstein befördert wurde und deshalb erst nach Rendsburg, später nach Schleswig übersiedelte, kaufte sich der junge Physicus ein Haus in Altona und richtete einen eigenen Hausstand ein. Am 5. April 1768 trat er als Reisearzt in die Dienste des Königs Christian VII. und begleitete denselben bis zum 7. Januar 1769 auf der großen Reise durch Deutschland, Holland und Frankreich. Da sich der König sehr an ihn gewöhnt hatte, wurde er zum wirklichen Leibarzt ernannt und verlegte seinen Wohnsitz nach Kopenhagen. Hier setzte er sich immer fester in dem Vertrauen des jungen Königs; er wurde am 12. Mai 1769 wirklicher Etatsrath, am 14. Juli 1771 geheimer Cabinetsminister mit einer bis dahin unerhörten Machtvollkommenheit, am 30. Juli desselben Jahres in den dänischen Grafenstand erhoben. Allein schon im folgenden Jahre führten die gegen ihn angesponnenen Ränke zu der traurigen Katastrophe, die hauptsächlich durch die verwittwete Königin betrieben wurde. Die Königin, welche man der Untreue an ihrem Gemahl beschuldigte, ward nach der Festung Kronborg abgeführt, Graf Struensee mit seinen Helfern verhaftet und ihnen der Prozeß gemacht. Die Hinrichtung ward am 28. April 1772 vollzogen. Bekanntlich hat nach zwei Fehlzügen erst der dritte Schlag des Beiles dem Leben des Gemarterten ein Ende gemacht. Erst im Jahre 1791 starb sein hochbejahrter Vater.

rich Struensee aus Halle seine academische Probeschrift de incongrui corporis motus insalubritate mit vieler Geschicklichkeit und allgemeinen Beifall öffentlich vertheidiget und darauf die höchste Würde in der Arzneygelahrtheit erhalten.
W. H. U. 1756 S. 155.

*) „Den 14. Februar (1756) hat unter dem Vorste des Herrn Geheimbden Rath Büchner Herr Johann Fried-

An diese Vorfälle zu erinnern giebt ein so eben erschienenenes Buch Veranlassung, welches betitelt ist: Die Verschwörung gegen die Königin Caroline Mathilde von Dänemark, geb. Prinzessin von Großbritannien und Irland, und die Grafen Struensee und Brandt. Nach bisher ungedruckten Originalakten und nach L. J. Flamand in selbstständiger Bearbeitung von G. F. von Jenßen = Tusch, Oberlieutenant a. D. (Leipzig, S. Costenoble. 1864). Hier sind die erst in neuester Zeit durch den Dänen Flamand veröffentlichten Originalakten benutzt, um endlich jene Palastrevolution in das rechte Licht zu stellen und die volle Schuldlosigkeit der jungen Königin zu constatiren. Sie ist als ein Opfer der Verschwörung in der Verbannung zu Celle gestorben am 11. Mai 1775, noch nicht 24 Jahr alt.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der durch Beschluß vom 20. Februar 1863 über den Nachlaß des Kaufmanns und Delikatessenhändlers **Julius Ehrenfried Riffert** zu Halle eröffnete erb-schaftliche Liquidations-Prozeß ist beendigt.

Halle a/S., am 10. Juli 1863.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction.

Montag den 27. Juli c. u. folg. Tage von Nachmittags 1 Uhr ab Fortsetzung der Auction im Riffert'schen Laden Leipzigerstraße Nr. 2. Zur Versteigerung kommen div. Weine, als: Burgunder, Gold-Cherry, Mousillon, Dry Madeira, Château-Latour, Portwein, Chablis, fr. Champagner u. s. w., ferner div. Waaren, als: Reis, Pfeffer, Kaffee, Farinzucker, Gelatine, Sago, Cassia, Salpeter, Wallnüsse, Provencer-Del, Korke, sowie leere Fässer, Kisten, Weinflaschen u. dergl. mehr.

Erste, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

Der am 25. d. Mts. in der „goldenen Egge“ anstehende Auctionstermin wird aufgehoben.

Erste.

Holz-Auction.

Heute Freitag den 24. Juli Nachmittags 2 Uhr wird in der Brüderstraße Nr. 9 eine große Parthie altes Bau- und Brennholz gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Mein Ausverkauf von Kurz- und Weißwaaren wird noch bis Montag den 27. d. M. Leipzigerstraße Nr. 7 fortgesetzt. **August Falcke.**

Ambalema-Cigarren von ganz vorzüglich abgelagerter Qualität, a Stück 4—6 A., 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ —12 Sgr., empfiehlt **S. M. Zickmantel.**

Wiederverkäufern empfehle meine verschiedenen Sorten **Paquet-Tabacke** und gewähre stets angemessenen Rabatt. **S. M. Zickmantel.**

Neine Pfälzer Cigarren, a mille 4 Rbr offerirt **S. M. Zickmantel.**

Frische Salzbutter empfiehlt **Hermann Fritsch**, gr. Klausstraße Nr. 8.

Neue saure Gurken, a Schock 27 $\frac{1}{2}$ Sgr., a Stück 8 A., bei **C. Müller.**

Neue blaue Kartoffeln, sehr mehreich, sind in Scheffeln, Vierteln und Mezen zu verkaufen große Steinstraße Nr. 30.

Isländische Matjes-Seringe, weiß und fett, a Stück 6, 7, 8 und 9 S. bis 1 Sgr., bei **Heine**, Unterberg Nr. 19.

Um zu räumen, will ich noch vorräthigen **amerikanischen Dampf-Kaffee** unter Preis verkaufen und zwar das $\frac{1}{4}$ A. mit 9 S.

J. C. Kessler, gr. Steinstraße Nr. 26.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen **Hospitalplatz Nr. 2.**

Ein schlachthares Schwein zu verk. **Mittelwache 1.**

Eine kleine kupferne Destillirblase mit Schlangengrohr, mehrere Messinghähne und ein Windofen mit Haube und Capelle, für ein Laboratorium passend, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Haus, enthaltend 11 Stuben, 9 Kammern nebst Zubehör, ist sofort zu verkaufen oder 1. October c. zu verpackten. Näheres **Scharrngasse Nr. 8.**

Lumpen, Knochen, altes Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn etc. kauft zum höchsten Preise **Friedrich Große**, Leipzigerstraße Nr. 11, Eingang auf dem kleinen Sandberg.

Leere Weinflaschen kauft J. Kramm.

300 \mathcal{R} . sind zum 1. October c. auf erste Hypothek, ländliches Grundstück, auszuleihen. Von wem? sagt der Färbermeister Herr **Hildebrand** in Halle, an der Glaubaischen Kirche.

2000 \mathcal{R} . werden auf sichere Hypotheken gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Mit heutigem Tage verlegten wir unsere **Druckerei, Kunst-Färberei und Wasch-Anstalt von Franz Lobstädt in Leipzig** von der großen Ulrichsstraße nach **Markt und Bärgeassen-Ecke Nr. 15.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage im Hause des Herrn **Schondorf**, Königsstraßen- u. Landwehrstraßen-Ecke, meine wohleingerichtete Restauration eröffnet habe und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Halle, den 17. Juli 1863. **Chr. Semm.**

Local-Veränderung.

Die Verlegung meiner Wohnung nach der **Dachritzgasse Nr. 4**, nahe der großen Ulrichsstraße, zeige ich einem hochgeehrten Publikum ergebenst an.

Halle, den 20. Juli 1863.

Otto Kochhaus, Schneidermeister.

Zwei Torfmacher oder Mann und Frau werden gesucht
Laubengasse Nr. 10.

Zwei fleißige Torfmacher werden gesucht
Geiststraße Nr. 42.

Einen Glasergesellen sucht Wilh. Fritsche, Glasermstr., Königsstr.

Die Bel-Etage, elegant eingerichtet, ist 1. October zu vermieten

Wilh. Fritsche, Glasermstr., Königsstraße.

Für die Medicamenten-Expedition suche ich eine Frau, welche den ganzen Tag mit leichter Arbeit beschäftigt wird.

Sornemann sen.

Eine anständige ordentliche Frau zur Wartung der Kinder wird gesucht. Zu erfr. in der Exped.

Eine Frau, die im Kochen erfahren ist, wird sofort gesucht
Karzerplan Nr. 1.

Mehrere perfekte Köchinnen finden nach auswärts, in adlige Häuser, zum 1. October bei hohem Lohn gute Stelle durch Frau **Schaaf**, Rittergasse 11.

Ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes gef. Freudenplan 8, 1 Tr.

Ein Paar ruhige Leute, pünktliche Miethszahler, suchen bis 1. October in der Nähe des Marktes ein Logis, Parterre oder Bel-Etage, vornheraus, bestehend in 1—2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller &c. Adressen wolle man gefälligst bei Frau **Hoffmann**, Spiegelgasse Nr. 5 niederlegen.

Zum 1. September d. Js. wird hier ein nicht zu weit vom Postgebäude belegenes, aus 3 Stuben und 1 Kammer oder aus 2 größeren Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör bestehendes Familien-Quartier gesucht. Offerten bei **Ed. Stückerath** niederzulegen.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage mit 4 St., 3 K., Küche &c.) mit oder ohne Stallung für 3—4 Pferde, zum 1. Oct., auf Wunsch auch früher, zu vermieten gr. Brauhausgasse Nr. 4.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst sonstigem Zubehör, zum Preise von 60 \mathcal{R} ., ist zu vermieten und zu Michaelis oder auch zu Neujahr zu beziehen.
F. W. Müprecht.

Der Victualienkeller alter Markt Nr. 3 ist zum 1. October zu vermieten.
G. Beyer.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist an anständige Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen große Klausstraße Nr. 8.

Ein Logis, 1. Etage, 2 St., 2 K., Küche zum 1. October zu beziehen, Miethzins 54 \mathcal{R} .
Geiststraße Nr. 47.

Zu vermieten

eine größere Familienwohnung vom 1. October c. ab im Garten
Weidenplan Nr. 6.

Ein freundl. Logis, 1 Treppe hoch, von 2 gr. Stuben, 2 gr. Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Waschhaus &c., ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen
fl. Ulrichsstraße Nr. 22, vis-à-vis der Berggasse.

Zwei freundl. Wohnungen, a 50 und 60 \mathcal{R} . sind neue Promenade Nr. 10 zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres bei

R. Fuchs, fl. Sandberg Nr. 10b.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen
gr. Ulrichsstraße Nr. 47, 1 Tr.

Einige schöne Wohnungen sind annehmbar zu verm. in **Giebichenstein** b. Handelsm. **Schmidt**.

4 Stuben, K., K. zu 32, 28, 26 \mathcal{R} .
Freudenplan Nr. 3.

Alter Markt Nr. 3.

Cinmache-Büchsen.

Alter Markt Nr. 3.

Ich empfehle hiermit mein Lager von **Cinmache-Büchsen** und **Flaschen** bei billiger Preisstellung, und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Auch erhalte ich von den **Cinmachebüchsen** mit **hermetischem Verschluss**, sowie **Kruken mit passendem Deckel** in diesen Tagen, und bitte bei Bedarf um Berücksichtigung.

H. O. Zeising, früher **R. Brandt & Co.**,
im früher **Lippert'schen Hause**.

Eine Stube, Kammer und Kochstube ist sogleich oder 1. October zu vermietben bei

C. Stephan, gr. Sandberg Nr. 14.

Brüderstraße Nr. 17 ist eine **Stube, Kammer und Küche**, vorn heraus, zum 1. October zu vermietben.

Eine Parterre-Stube, Kammer, Küche mit Zubehör vermietbet lange Gasse Nr. 5 b.

Eine möbl. Stube u. Kammer ist zu vermietben und sogleich zu beziehen Geiststraße Nr. 59.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 29, 1 Treppe hoch, ist ein **fein** möbl. Zimmer nebst Schlaffabinet zu vermietben und 1. August zu beziehen.

Ein **grünseidener Sonnenschirm** ist stehen geblieben bei **Bolke**, am Markt.

Eine Trage gefunden. Abzuholen gegen Erstattung d. Insertionsgeb. gr. Sandberg 1. **Günther**.

Ein junger weißbrauner Jagdhund zugelaufen Mühlgraben Nr. 1.

Ein Stoc mit Elfenbeintrüde am 21. verloren auf dem Wege von der Saale bei **Trotha** bis in **Knoblauch's Garten**. Gegen eine Belohnung abzug. Schimmelgasse Nr. 5 b beim Refer. **Sickel**.

Eine goldene Broche mit Granaten ist verloren gegangen und ist gegen eine Belohnung abzugeben beim Professor **Sayn**, Kirchthor Nr. 4.

Ein weißes Taschentuch Dienstag Abend im **Paradies** verloren. Geg. Bel. abzug. gr. Berlin 11.

Ein großer Schlüssel ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben **Brüderstraße** Nr. 8 im Laden.

Ein junger Tigerhund mit neusilbernem Halsband, auf den Namen **Juno** hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstraße Nr. 63.

Zwei Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einen einfachen goldenen Ring mit grünem Steine, der in **Wittekind** oder von dort bis zur Stadt verloren worden, in die **Brüderstraße** Nr. 16, 2 Tr., zurückbringt.

Mr. **Geißler** predigt regelmäßig **Sonntags** Vorm. 9¹/₂ Uhr, Nachmit. 4 Uhr und **Donnerstags** Abends 8 Uhr kl. Ulrichsstraße Nr. 10.

Am Freitag ist in Wittekind oder von dort nach dem Geistthor ein roth seidenes Taschentuch, gez. v. P., verloren. Gegen 12 *Sgr* 6 *S* Belohnung abzugeben **Fleischergasse** Nr. 2, 2 Tr.

Gesellschaft Frohsinn.

Freitag den 24. Juli

Wasserfahrt mit Tanzkränzchen auf der **Nabensinsel**. Abfahrt Nachmittags 4 Uhr oberhalb der **Moritzbrücke**. Der Vorstand.

Bad Wittekind.

Freitag den 24. Juli Nachmittags-Concert. Anfang 4 Uhr. **F. Fiedler**.

Paradies.

Heute Freitag den 24. Juli

Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag endete nach kurzem Leiden die verwitwete Oberbergräthin Professor **Germer** geborne **Referstein** ihre irdische Laufbahn.

Halle, den 22. Juli 1863.

Die Sinterbliebenen.

Temperatur im **Leuscher'schen Wellenbade**.

	Den 22. Juli		Den 23. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	16 Grad.	17 Grad.	14 Grad.
Wasser	14 " .	14 " .	14 " .

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

